



Brief an die Aktionäre	03
Aktionärsstruktur	12
Directors' Holdings	12
Finanzkalender 2011	12
Quartalsabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	19

itelligence im Überblick

Mio. EUR	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010	01.04.-30.06.2011	01.04.-30.06.2010
Umsatzerlöse gesamt	153,5	119,3	78,6	63,1
Umsatz Bereiche				
Beratung	88,2	66,5	45,3	34,3
Lizenzen	12,4	9,2	6,6	5,4
Outsourcing & Services	52,8	43,4	26,7	23,3
Sonstiges	0,1	0,2	0	0,1
Umsatz Segmente				
Deutschland/Österreich/Schweiz (DACH)	74,0	64,9	36,6	33,4
Westeuropa	26,8	13,3	14,6	7,6
Osteuropa	10,0	7,8	5,4	3,9
USA	39,5	30,9	20,2	16,9
Asien	1,5	0,8	0,8	0,5
Sonstiges	1,7	1,6	1,0	0,8
EBIT	6,4	3,2	2,9	1,8
EBIT-Marge	4,2%	2,7%	3,7%	2,9%
EBITDA	11,1	7,0	5,5	3,8
EBITDA-Marge	7,2%	5,9%	7,0%	6,0%
Ergebnis IFRS	3,4	1,5	1,4	0,8
Ergebnis pro Aktie in Euro	0,11	0,06	0,04	0,03

Brief an die Aktionäre

→ Das Wichtigste des ersten Halbjahres 2011 auf einen Blick

- Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr um **+28,7%** (währungskursbereinigt: **+29,0%**) auf **153,5 Mio. Euro**
- EBIT verdoppelt sich von **3,2 Mio. Euro** auf **6,4 Mio. Euro** inklusive **1,0 Mio. Euro** Akquisitionsaufwendungen
- EBIT-Marge liegt bei **+4,2%** (Vorjahr: **+2,7%**)
- Umsatzentwicklung gegenüber Vorjahr: Beratungsgeschäft **+32,6%**, Outsourcing & Services **+21,7%**, Lizenzgeschäft **+34,8%**
- Umsatzveränderungen gegenüber dem Vorjahr: DACH **+14,0%** (währungskursbereinigt: **+11,8%**), Westeuropa **101,5%** (währungskursbereinigt: **+102,3%**), Osteuropa **28,2%** (währungskursbereinigt: **+26,3%**), USA **+27,8%** (währungskursbereinigt: **+35,2%**), Asien **+87,5%** (währungskursbereinigt: **+97,1%**)
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei **229,3 Mio. Euro** (Vorjahresquartalsende: **196,5 Mio. Euro**)

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

die itelligence AG setzt die Wachstumsdynamik fort. In den ersten sechs Monaten 2011 stieg der Umsatz um **+28,7%** (währungskursbereinigt: **+29,0%**) auf **153,5 Mio. Euro**. Dabei wuchs der Umsatz der bestehenden Gesellschaften um **+19,4%** (organisches Wachstum). Durch die Akquisitionen, die Ende 2010 und im Berichtszeitraum 2011 durchgeführt wurden, konnte der Umsatz um weitere **+9,3%** gesteigert werden (anorganisches Wachstum).

Der Beratungsumsatz verbesserte sich gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres um **+21,7 Mio. Euro** auf **88,2 Mio. Euro**, die Erlöse aus dem Bereich Outsourcing & Services erhöhten sich um **+9,4 Mio. Euro** auf **52,8 Mio. Euro**. Die Lizenz Erlöse nahmen von **9,2 Mio. Euro** um **+3,2 Mio. Euro** auf **12,4 Mio. Euro** zu.

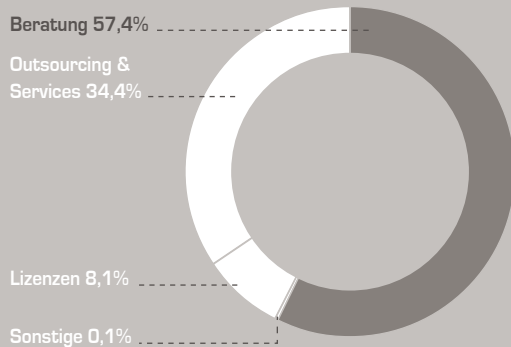
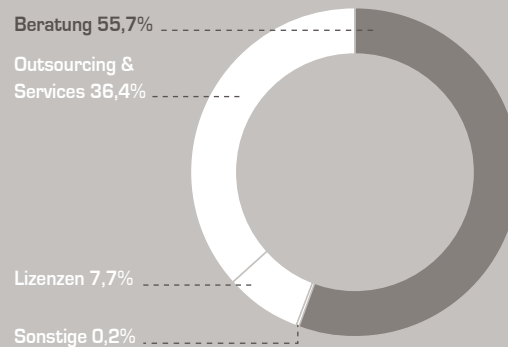
In der Segmentbetrachtung nach Regionen lag der Umsatz im ersten Halbjahr in der DACH-Region bei **74,0 Mio. Euro**, in Westeuropa bei **26,8 Mio. Euro**, in Osteuropa bei **10,0 Mio. Euro**, in den USA bei **39,5 Mio. Euro**, in Asien bei **1,5 Mio. Euro** und im Segment Sonstiges bei **1,7 Mio. Euro**.

Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Vorjahresquartalsende um **+16,7%** auf **229,3 Mio. Euro** (Vorjahresquartal: **196,5 Mio. Euro**).

itelligence UK übernimmt SAP-BusinessObjects-Partner CONTEMPORARY in Großbritannien

Die itelligence AG gab im Mai 2011 die 100%ige Übernahme der englischen CONTEMPORARY plc., Ascot, einer der führenden BusinessObjects-Partner von SAP UK, durch ihre englische Tochter itelligence UK, Reading, rückwirkend zum 1. April 2011 bekannt. Diese Akquisition erweitert das Angebotsspektrum von itelligence in Großbritannien im Wachstumssegment Business Analytics und SAP-BusinessObjects deutlich.

CONTEMPORARY plc. wurde von SAP mehrfach ausgezeichnet: SAP BusinessObjects Gold Value Added Reseller, SAP Authorised Education Partner und SAP Master VAR for BusinessObjects. Darüber hinaus wurde das Unternehmen mit der Microsoft Consulting Accreditation für Business Intelligence-Technologien ausgezeichnet.

Anteile der Umsatzbereiche**1. Halbjahr 2011****1. Halbjahr 2010**

Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und erwirtschaftete im Jahr 2010 mit 25 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,8 Millionen Pfund. Zum Kundenkreis des Lösungsanbieters im Bereich Business Analytics zählen so namhafte Unternehmen wie The Royal British Legion, Norfolk Constabulary und Hobbycraft.

itelligence AG erwirbt Mehrheitsbeteiligung am dänischen SAP-Beratungshaus 2C change

Die itelligence AG hat im Juni 2011 eine 60%ige Beteiligung an der 2C change a/s, einem Software-Beratungsunternehmen für SAP-Business-Lösungen mit Sitz in Horsens (Dänemark), erworben. Darüber hinaus besitzt itelligence Optionsrechte an den verbleibenden 40% der Anteile. Mit dieser Transaktion setzt itelligence seine internationale Expansionsstrategie fort und erweitert seine Geschäftsaktivitäten auf dem skandinavischen Markt, auf dem die itelligence AG bisher mit keiner eigenen Tochtergesellschaft vertreten war.

Die 2002 gegründete 2C change ist einer der erfolgreichsten SAP-Reseller im skandinavischen Markt. Mit rund 150 Mitarbeitern in Dänemark, Norwegen und Malaysia bietet 2C change, neben eigenen SAP Business-All-in-One-Lösungen, ein umfassendes IT-Komplettangebot von der Beratung über den SAP-Lizenzverkauf, die Implementierung bis hin zu

Hosting-Angeboten im SAP-Umfeld und SAP Business-Objects an. Im Jahr 2010 erzielte das SAP-Beratungshaus einen Umsatz von rund 25,2 Mio. Euro.

2C change verfügt über drei dänische Standorte in Horsens, Aarhus und Kopenhagen sowie eine Tochtergesellschaft in Oslo, Norwegen und seit Oktober 2010 über eine Tochtergesellschaft in Kuala Lumpur, Malaysia. 2C change hat sich insbesondere in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Consumer, Pharmazie und Handel einen Namen gemacht. So gehören zum Kundenkreis so klangvolle Namen wie SuperGros, Nilfisk-Advance, Viking Life-Saving Equipment, Cheminova, Vestas Windsystems in Dänemark und Pronova, Statkraft sowie Siem WIS in Norwegen.

Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und Auszeichnungen

itelligence wurde im Mai 2011 mit dem SAP Pinnacle Award 2011 in der Kategorie „SME Fastest Growing Channel Partner of the Year/Small and Midsize Enterprise (SME)“ ausgezeichnet. Die SAP Pinnacle Awards werden jährlich an führende SAP-Partner verliehen, die Herausragendes bei der Entwicklung und dem Ausbau der Partnerschaft mit SAP geleistet und erheblich zum Erfolg der Kunden beigetragen haben. Die Gewinner wurden aus über 150 Nominierungen in 18 Kategorien ausgewählt, eingereicht von Partnern und SAP-Mitarbeitern.

Der SAP Pinnacle Award ist ein wichtiges, jährliches Barometer für den itelligence-Erfolg – sowohl für die Lieferung von Lösungen und Dienstleistungen, die zum Erfolg der itelligence-Kunden beitragen, als auch für den Ausbau der strategischen Partnerschaft mit SAP.

Im zweiten Quartal 2011 gewann die itelligence AG die expertplace networks group AG in Köln als einen weiteren Kunden für SAP Business ByDesign. expertplace bietet ein umfassendes Beratungsangebot im IT-Umfeld, das vom Consulting über Projektmanagement bis zu Trainings auch die so genannten Expertservices umfasst. Dabei handelt es sich um die Übernahme von Projektdienstleistungen durch ausgewählte Experten. itelligence wird bei der expertplace networks group AG SAP Business ByDesign CRM entlang der gesamten Wertschöpfungskette implementieren. Eines der wichtigsten Entscheidungskriterien für die expertplace networks group AG war die maximale Unterstützung von mobilen Geschäftsprozessen durch SAP ByD.

Mobilität, schnelle Verfügbarkeit und umfassende Prozessbegleitung sind die Stärken von SAP Business ByDesign. Der Vorteil: Die On-Demand-Lösung ermöglicht den Mitarbeitern über eine Internetverbindung den Zugriff auf aktuelle Daten, während sie mit ihren mobilen Endgeräten wie beispielsweise iPhone und iPad telefonieren und Daten abrufen können.

Weitere Neukunden im zweiten Quartal waren beispielsweise die formaplan GmbH & Co. KG in Hövelhof, beeline GmbH, Köln, Theo Steil GmbH, Trier, Servomex Group Limited, East Sussex (UK), Albemarle Corporation, Baton Rouge (Louisiana, USA), Jason Finishing Group, Cleveland (Ohio, USA), J.M. Huber Corporation, Atlanta (Georgia, USA), KiOR Inc., Pasadena (Texas, USA), J.V. Industrial Ltd., Pasadena (Texas, USA) und Trigon Dom Maklerski S.A., Kraków (Polen).

Auch bei den Bestandskunden konnte itelligence im zweiten Quartal weitere Aufträge generieren. Bei der Firma Gebrüder Martin GmbH & Co. KG aus Tuttingen gewann itelligence mehrere Aufträge zur Erweiterung und Optimierung des bestehenden

SAP-Systems. Die Agenturgruppe Serviceplan Gruppe für innovative Kommunikation GmbH & Co. KG aus München schloss einen Auftrag zur Einführung von SAP Business ByDesign sowie einen Mietvertrag für die Software ab.

Erfolgreiche Produktivstarts kann itelligence unter anderem vermelden bei der Jonas & Redmann Automationstechnik GmbH in Berlin, Wildnissport GmbH, Suderburg, RAPS GmbH & Co. KG, Kulmbach, Intermas Nets S.A., Llinars del Vallès - Barcelona (Spanien), Zetes Ltd, Ascot (UK) und Lyons Seafoods Ltd, Warminster (UK).

Die itelligence AG hat ihre Präsenz in China ausgeweitet und eröffnet dort ihr erstes SAP Application Support und Maintenance Center. Mit zunächst 12 Mitarbeitern berät und unterstützt itelligence von Shanghai aus Kunden bei SAP Application Support und Maintenance, asienweit in Englisch, Japanisch und Chinesisch. Das SAP-Beratungshaus rundet damit den weltweiten Service für Anwendungsbetreuung ab.

Das neue SAP Application Support und Maintenance Center in Asien ist ein Beleg für die wachsende globale Reichweite der itelligence AG und bestätigt sowohl die zunehmende Wichtigkeit der Region Asien als auch des Wirtschaftsstandortes China für die itelligence-Kunden. Das neue Support Center ist zudem ein wichtiger Baustein des weltweiten Kundenbetreuungs-Netzwerkes der itelligence AG. Gleichzeitig erweitert das SAP Application Support und Maintenance Center auch das Wartungsangebot für die wachsende Zahl der chinesischen Kunden vor Ort.

Der Bereich Outsourcing & Services konnte auch im zweiten Quartal wieder zahlreiche Erfolge vermelden: So gewann itelligence bei der RUIA Global Fasteners AG in Deutschland einen langjährigen Vertrag für das SAP Outsourcing. Die Ruia Group hat Anfang des Jahres die frühere Acument übernommen, deren fünf Werke in Deutschland (Neuss, Beckingen, Neuwied, Schrozberg und Köln) nun unter dem Namen Ruia Global Fasteners AG firmieren. Die Gesellschaft ist ein

Spezialunternehmen für Schrauben- und Verbindungstechnik in der Automobilindustrie. Zur Ruia Gruppe gehören auch die indischen Reifenmarken Dunlop (für Indien), Falcon Tyres und Monotona. Die Ruia Group hat in Kalkutta ihren Hauptsitz.

Ein weiterer Neukunde im Outsourcing & Services ist Citrique Belge mit Sitz in Tienen/Belgien. Citrique Belge ist einer der weltgrößten Hersteller von Zitronensäure für die Nahrungsmittel-, Pharma- und Konsumgüterindustrie. Als einer von zwei relevanten Produzenten in Europa bietet das Unternehmen eine enorme Bandbreite an Citraten an, die bei der Herstellung von zahlreichen Lebensmitteln und Getränken eine wichtige Rolle spielen. itelligence übernimmt die 3-stufige SAP ECC 6.0 Systemumgebung.

Ertragslage im ersten Halbjahr 2011

Mit einem EBIT von 6,4 Mio. Euro verdoppelte sich der Ergebnisbeitrag im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +3,2 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich damit von 2,7% auf 4,2%. Im EBIT enthalten sind Einmalaufwendungen für den Erwerb der 2C change a/s in Dänemark und der CONTEMPORARY plc. in Großbritannien in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Der EBIT-Ergebnisbeitrag des Segments DACH steigerte sich mit 2,6 Mio. Euro um +1,6 Mio. Euro gegenüber dem Ergebnis des Vorjahreszeitraumes. Insbesondere das gewachsene Beratungsgeschäft mit höheren Tagessätzen sowie einer höheren Auslastung der Berater, der erfolgreiche Vertrieb von eigenen Lösungen sowie das starke Outsourcing & Services-Geschäft trugen dazu bei.

In Westeuropa wurde ein EBIT-Ergebnisbeitrag von 0,8 Mio. Euro erzielt. Der Ergebnisbeitrag des Vorjahreszeitraums lag bei 0,1 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist neben der Ergebnissteigerung in Frankreich/Kanada hauptsächlich auf den Ergebnisbeitrag der akquirierten Gesellschaften in Dänemark, Norwegen und UK zurückzuführen, wobei der Ergebnisbeitrag in Benelux mit -0,2 Mio. Euro hinter den Vorjahreswerten blieb.

In Osteuropa ist die Geschäftsentwicklung nach wie vor unbefriedigend. Gründe hierfür sind unzureichende Tagessätze für Beratungsleistungen und eine zu geringe Beraterauslastung. Positiv entwickelt sich weiterhin die polnische Landesgesellschaft. Dennoch ist der Ergebnisbeitrag dieser Region negativ mit -0,6 Mio. Euro und liegt um -0,5 Mio. Euro hinter dem Vorjahreszeitraum.

In den USA stieg der Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahr um +1,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro. Dazu führten die positive Geschäftsentwicklung im Beratungs- und Wartungsgeschäft sowie eine starke Steigerung der Lizenzumsätze.

Der Ergebnisbeitrag im Segment Asien lag im Berichtszeitraum bei -0,2 Mio. Euro, was einer Verbesserung von +0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Im Segment Sonstiges blieb der Ergebnisbeitrag mit +0,2 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Es ergeben sich folgende Effekte aus den Kostenartenbereichen für die EBIT-Profitabilität:

EBIT-Marge 1. HJ/2010	2,7%
-----	-----
Personalkosten	+2,0%
-----	-----
Drittdienstleisterkosten	-1,7%
-----	-----
Produktkosten	+1,1%
-----	-----
Reisekosten	-0,2%
-----	-----
Sonstige Erträge/Aufwände	+0,3%
-----	-----
EBIT-Marge 1. HJ/2011	4,2%
-----	-----

Die Personalkosten verringerten sich um -2,0%-Punkte. Die Einsatzquote der Drittdienstleister erhöhte sich um +1,7%-Punkte auf 10,7%. Die Quote der Produktkosten verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -1,1%-Punkte auf 14,6%. Die Quote der Reisekosten verringerte sich um -0,2%-Punkte.

Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 24,1% auf 26,4%. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Personaleinsatzkosten zurück-

zuführen. Die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 10,4% auf 12,5%, da der Konzern die Vertriebsaktivitäten verstärkte. Die Quote der Verwaltungsaufwendungen liegt mit 8,8% um -1,7%-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lagen mit -1,3 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert, was auf die Akquisitionskosten sowie die Amortisationskosten des Auftragsbestandes zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzaufwand und -ertrag beträgt aufgrund der gestiegenen Zinsaufwendungen im ersten Halbjahr 2011 -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro).

Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Die Konzernsteuerquote sank auf 40,8% (Vorjahr: 47,6%). Die weiterhin hohe Konzernsteuerquote ist auf die verbesserte Profitabilität insbesondere in Ländern mit hohen Steuersätzen sowie auf die unterschiedliche Nutzung steuerlicher Verlustvorträge zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2011 wurden ein Großteil der Erträge in Deutschland und den USA erzielt. Hier liegen die Steuerbelastungen zwischen ca. 30% bis 37%. Darüber hinaus belasten steuerlich nicht abzugsfähige Akquisitionskosten die Konzernsteuerquote.

Die itelligence AG weist einen Konzernüberschuss für die Periode (Gewinn nach Steuern) in Höhe von 3,4 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (+126,7%) aus. Die Ergebnismarge erhöhte sich von 1,3% auf 2,2% im ersten Halbjahr des Jahres 2011. Der Anteil der Aktionäre der itelligence AG an dem Ergebnis betrug 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,11 Euro (Vorjahr: 0,06 Euro). Dem Ergebnis je Aktie liegt die gewichtete Anzahl von 24.557.595 Stückaktien (Vorjahr: 24.557.595 Stückaktien) zugrunde.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2011

Der Umsatz der itelligence lag im zweiten Quartal 2011 mit 78,6 Mio. Euro um +24,6% über dem Vorjahresquartal (63,1 Mio. Euro; währungskursbereinigt: +25,0%).

itelligence verzeichnete in allen Umsatzbereichen deutliches Wachstum. Dabei stieg der Umsatz in der Beratung um +32,1% (währungskursbereinigt: +31,7%) auf 45,3 Mio. Euro. Darüber hinaus entwickelte sich auch das Lizenzgeschäft sehr positiv. Dieses Geschäftsfeld konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um +22,2% auf 6,6 Mio. Euro zulegen. Der Outsourcing & Services Umsatz erreichte 26,7 Mio. Euro und verbesserte sich damit ebenfalls deutlich um +14,6% (währungskursbereinigt: +16,1%) gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals.

Im zweiten Quartal betrug das EBIT 2,9 Mio. Euro und lag somit um +1,1 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge erhöhte sich um +0,8%-Punkte von 2,9% auf 3,7%.

In den Umsatzsegmenten ergibt sich folgendes Bild:

Im Segment DACH stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um +9,6% auf 36,6 Mio. Euro. Die starken Umsatzzuwächse im Bereich der Beratung von +18,5% auf 19,9 Mio. Euro sowie im Bereich Outsourcing & Services von +11,2% auf 13,9 Mio. Euro konnten die rückläufige Entwicklung der Lizenzumsätze (2,8 Mio. Euro; -31,7%) kompensieren. Der Ergebnisbeitrag des Segmentes liegt mit 0,7 Mio. Euro um +34,5% über dem Vorjahreszeitraum.

Den höchsten Umsatzzuwachs verzeichnet das Segment Westeuropa bedingt durch die Akquisitionen in UK sowie Nordic (Dänemark und Norwegen). Mit einem Umsatz von 14,6 Mio. Euro stieg der Umsatz um +92,1% (währungskursbereinigt: +92,6%) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Nur der Umsatz in Benelux liegt hinter dem Vorjahresquartal.

Die Beratungserlöse übertreffen den Vorjahreswert um 82,0%, was einer Zunahme von +5,0 Mio. Euro auf nunmehr 11,1 Mio. Euro entspricht. Die Umsätze im Bereich Outsourcing & Services betragen 2,8 Mio. Euro, womit dieser Umsatzbereich um +115,4% (währungskursbereinigt: +111,5%) über dem Vorjahresniveau liegt. Die Lizenz Erlöse lagen mit 0,7 Mio. Euro um +0,5 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahresquartalswert. Der EBIT-Ergebnisbeitrag dieses Segmentes lag mit 0,3 Mio. Euro um +0,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Die Akquisitionskosten werden in der Region DACH ausgewiesen.

Im Segment Osteuropa lag der Quartalsumsatz mit 5,4 Mio. Euro um +1,5 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (+38,5%). Währungskursbereinigt liegt der Umsatz um +35,0% über dem Vorjahresquartal. Dazu führten die positive Entwicklung im Bereich Outsourcing & Services in den Landesgesellschaften Polen, Tschechien und Russland (+62,5%; 2,6 Mio. Euro), die Erhöhung der Lizenz Erlöse von 0,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 0,4 Mio. Euro sowie die erfreuliche Entwicklung der Beratungserlöse (+9,1%; 2,4 Mio. Euro). Der EBIT-Ergebnisbeitrag konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um +0,4 Mio. Euro gesteigert werden.

Das Segment USA steigerte den Umsatz von 16,9 Mio. Euro um +3,3 Mio. Euro (+19,5%; währungskursbereinigt: +26,5%) auf 20,2 Mio. Euro. Am stärksten entwickelte sich im Segment USA der Lizenzbereich. Dieser Bereich lag mit 2,4 Mio. Euro um +1,6 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal, was einer Steigerung von 200,1% (währungskursbereinigt: +229,8%) entspricht. Der Bereich Outsourcing & Services konnte das Umsatzniveau des Vorjahresquartals nicht erreichen. Der Umsatz lag mit 7,0 Mio. Euro um -7,9% hinter dem Wert des Vorjahresquartals. Für das Gesamtjahr wird aber ein deutliches Umsatzwachstum erwartet. Die Beratungserlöse lagen mit 10,8 Mio. Euro um +2,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (währungskursbereinigt: +34,6%). Der EBIT-Ergebnisbeitrag konnte erneut gesteigert werden und liegt mit 1,6 Mio. Euro um +0,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf den geänderten Umsatz-Mix, die gestiegene

Auslastung im Beratungsbereich sowie stabile Tagessätze zurückzuführen.

Im Segment Asien wurde im zweiten Quartal 2011 ein Umsatz von 0,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Der Ergebnisbeitrag liegt mit -0,1 Mio. Euro um +0,2 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal.

Im Segment Sonstiges wird die Beteiligung an der ITC GmbH ausgewiesen. Der Umsatz von 1,0 Mio. Euro liegt um +0,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Der Ergebnisbeitrag ist ausgeglichen und liegt damit um -0,1 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der itelligence-Gruppe belief sich zum 30. Juni 2011 auf 201,5 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2010 mit 180,2 Mio. Euro (+11,8%).

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 50,4% (31. Dezember 2010: 40,8%). Wesentliche Positionen in den langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der starke Anstieg im ersten Halbjahr 2011 ist im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen und die in diesem Zusammenhang entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 106,8 Mio. Euro auf 99,9 Mio. Euro. Am deutlichsten nahmen in diesem Bereich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 von 30,9 Mio. Euro auf 18,2 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag auf 66,1 Mio. Euro gesunken und liegen um 3,1 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2010. Die durchschnittliche Außenstandsdauer

der Forderungen (Days-Sales-Outstanding) betrug 71 Tage (zum Vergleich 31. Dezember 2010: 92 Tage und zum 30. Juni 2010: 82 Tage).

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres -4,0 Mio. Euro nach -10,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2010. Ausschlaggebend für den im Vergleich zum Ergebnis hohen Mittelabfluss ist der starke Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Lizenzumsätzen des Vorjahres. Dieser Effekt konnte durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden. Insgesamt lag die Entwicklung des Cash-flows aus dem betrieblichen Bereich über der des Vergleichszeitraumes 2010.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug -20,8 Mio. Euro (Vorjahr: -13,1 Mio. Euro). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und EDV-Software betrug im Berichtszeitraum 7,5 Mio. Euro und liegt somit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 9,2 Mio. Euro. Die Investitionen standen wie auch in den vorherigen Berichtsperioden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erweiterung von Rechenzentrumskapazitäten im In- und Ausland. Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Finanzmittel wurden in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) getätigt.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug 12,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro). Hier wirkte sich vor allem die höhere Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen zur Finanzierung der Akquisitionen bei nahezu gleichbleibenden Tilgungen aus.

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. Juni 2011 56,4 Mio. Euro im Vergleich zu 61,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010. Die Eigenkapitalquote sank in Folge der gestiegenen Bilanzsumme sowie des gesunkenen absoluten Eigenkapitals auf 28,0% zum Stichtag 30. Juni 2011 nach 34,0% zum 31. Dezember 2010. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital stiegen um

9,4 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende 2010. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Bilanzierung der 40%igen Minderheiten an der akquirierten 2C change.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2011 liegt mit 31,9% deutlich über dem Niveau zum 31. Dezember 2010 mit 20,9%. Die Quote der kurzfristigen Schulden im Verhältnis zur Bilanzsumme sank entsprechend zum Stichtag auf 40,1% (31. Dezember 2010: 45,1%).

Mitarbeiter

Von den 2.127 Mitarbeitern zum 30. Juni 2011 waren 991 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und der Schweiz (30. Juni 2010: 897) und 1.136 Mitarbeiter im restlichen Ausland (30. Juni 2010: 772) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende ist die Mitarbeiterzahl um +15,3% gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl um +27,4% erhöht.

Im zweiten Quartal standen Marketingmaßnahmen im Fokus des Rekrutings. Sowohl für die Gewinnung neuer Mitarbeiter als auch für die allgemeine Awareness der itelligence AG haben wir 30 SAP-Experten zum „Traumschiff SAP“ in den Hamburger Hafen eingeladen. Gemeinsam wurde zum Thema „Work-life Balance – Der Spannungsbogen zwischen Prototyping, Go-live und Privatleben“ diskutiert.

Außerdem baute itelligence die Aktivitäten im Social Media Bereich aus, vor allem bei Facebook und Twitter. Im April ist itelligence dort mit eigenen Unternehmensseiten gestartet. So konnte itelligence insgesamt in den ersten drei Monaten über 200 „Fans und Follower“ gewinnen. Ziel ist es durch weitere Aktionen, wie beispielsweise die Veröffentlichung von Interviews der Mitarbeiter, die Attraktivität der itelligence AG als Arbeitgeber zu steigern.

Das erstmals angebotene Training „Das eigene Potential sinnvoll managen“ ist auf große Resonanz bei den

itelligence-Mitarbeitern gestoßen. Aufgrund der hohen Nachfrage wird itelligence im zweiten Halbjahr 2011 neben dem ursprünglich geplanten Termin voraussichtlich noch einen Zusatztermin anbieten.

Auch unser Blended Learning Programm „Well in Time“ weist durch die guten Erfolge der letzten Jahre eine hohe Teilnehmerzahl auf, so dass auch hier weitere Termine ergänzt wurden. Das Programm begleitet die Teilnehmer über ein Jahr hinweg mittels Telefoncoaching und Präsenztraining zum Themenschwerpunkt Zeit- und Selbstmanagement.

Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken von itelligence hat itelligence im Geschäftsbericht 2010 (Seiten 74 bis 78) detailliert informiert. Den stetig steigenden Anforderungen an das Risiko-Management wird durch die permanente Weiterentwicklung der bestehenden internen Kontrollsysteme Rechnung getragen. So wird sichergestellt, dass zeitnahe Maßnahmen zur Beseitigung der Risiken eingeleitet werden. Auf die spezifischen Chancen und Risiken für das zweite Halbjahr wird im Ausblick hingewiesen.

Investor Relations

Die nationalen und internationalen Börsen verliefen im zweiten Quartal des Jahres ohne große Bewegungen nach oben oder unten. Der DAX hielt sich von April bis Ende Juni in einem Korridor zwischen 7.000 und knapp 7.500 Punkten mit einem Jahreshoch Anfang Mai. Der TecDAX bewegte sich in diesem Zeitraum zwischen 950 und 850 Punkten und verlief dabei tendenziell abwärts bis der TecDAX Ende Juni wieder bis zur 900 Punkte-Marke anstieg. Die Jahrestiefs aus dem ersten Quartal erreichten beide Indizes nicht mehr.

Die itelligence-Aktie entwickelte sich vor allem im Monat April sehr gut und erreichte am 28. April mit 7,42 Euro ihr vorläufiges Jahreshoch. In den folgenden Monaten Mai und Juni schwankte die Aktie zwischen 7,20 Euro und 6,80 Euro. Bei einem Eröffnungskurs von 6,52 Euro am 1. April und einem Schlusskurs von 6,90 Euro am 30. Juni betrug die Performance im zweiten Quartal 5,8%.

Am 26. Mai fand die ordentliche Hauptversammlung der itelligence AG statt. Vor rund 50 Aktionären präsentierten der Vorstandsvorsitzende Herbert Vogel und der Finanzvorstand Norbert Rotter die Ergebnisse des erfolgreich abgeschlossenen Geschäftsjahres 2010, gaben einen Ausblick auf die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres sowie auf die strategischen Schwerpunkte der Unternehmensführung. Die Hauptversammlung verabschiedete sämtliche Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit und stimmte auch dem Vorschlag einer um 40% erhöhten Dividende von 0,14 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 zu.

Anzahl der Aktien zum 30.6.2011:	24.557.595 Aktien
Höchstkurs 6 Monate:	7,42 Euro (28.4.2011)
Tiefstkurs 6 Monate:	6,30 Euro (15.3.2011)
Kurs zum 30.6.2011:	6,90 Euro
Marktkapitalisierung zum 30.6.2011:	169,4 Mio. Euro

Ausblick

Die itelligence AG verfolgt weiterhin eine konsequente Wachstumsstrategie, mit dem Ziel globaler SAP-Partner ihrer weltweiten Kunden zu sein. Vor diesem Hintergrund wurde im Juni 2011 die dänische 2C change, der führende SAP-Partner in Skandinavien, erworben. itelligence erwartet trotz hoher Akquisitionsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro bereits im Geschäftsjahr 2011 einen positiven Ergebnisbeitrag.

Der primäre Fokus der itelligence AG liegt auf dem organischen Wachstum der Landesgesellschaften und jeweiligen Geschäftsbereiche. itelligence erwartet im Konzern ein deutliches organisches Umsatzwachstum von über 10% (Vorjahr: 16,2%).

Überproportional im Vergleich zum Umsatzanstieg verbessern sich weiterhin die Ertragskennzahlen. So erhöhte sich das EBIT im ersten Halbjahr 2011 von 3,2 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich ebenfalls auf 4,2% (Vorjahr: 2,7%).

Die nach wie vor guten Konjunkturprognosen, insbesondere für Deutschland, bestätigen die Annahme einer positiven Marktentwicklung in der DACH-Region. Die Deutsche Bundesbank rechnet für das Gesamtjahr mit einem Wirtschaftswachstum von über 3%. Während in den USA und Großbritannien noch keine durchgängige Markterholung zu beobachten ist, haben sich dennoch die itelligence-Landesgesellschaften dort deutlich positiv entwickelt. itelligence führt dieses Ergebnis auch auf die verbesserte Marktposition in den USA und UK zurück.

Als wesentliche Risikofaktoren für die Weltkonjunktur werden weiterhin die Schuldenkrise in Europa und den USA gesehen sowie verlangsamtes Wachstum in Asien und den USA und damit einhergehende Unsicherheiten auf den Finanz-, Währungs- und Rohstoffmärkten.

Das Marktforschungsinstitut Gartner hat in seinem aktuellen Ausblick zu den weltweiten IT-Investitionen ein robustes Wachstum von 7,1% in Aussicht gestellt. Entsprechend geht itelligence von einer wachsenden Investitionsbereitschaft in SAP-Software-Lösungen aus. Von dieser Gesamtentwicklung wird auch das Outsourcing & Services-Geschäft profitieren. Gute Entwicklungschancen eröffnen sich itelligence auch im stark wachsenden Business Intelligence Geschäft, im verstärkten Vertrieb eigener Solutions sowie der fortschreitenden Globalisierung der IT-Dienstleistungen.

Der Vorstand erwartet ein robustes organisches Wachstum und erhöht die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2011 auf Grund der guten Entwicklung und der erfolgreichen Übernahmen. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet itelligence Umsatzerlöse von mindestens 330 Mio. Euro (zuvor 300 bis 310 Mio. Euro) bei einer EBIT Marge von weiterhin 6,0 bis 6,2%.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Norbert Rotter
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei itelligence ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum Datum der Veröffentlichung des Quartalsberichts (28. Juli 2011) folgende Aktionärsstruktur:

NTT DATA EUROPE	77,7%
NTT Communications	10,0%
Herbert Vogel	2,5%
Free Float	9,8%

Directors' Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2011 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand	Aktien
Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender)	605.738

Aufsichtsrat	
Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmervertreterin)	155

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Finanzkalender 2011

27. Oktober 2011

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011

23. November 2011

Analystenkonferenz

Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

Ansprechpartner

Investor Relations

Katrin Schlegel, Leiterin Investor Relations

Telefon: +49 (0) 521/91 44 8106

Telefax: +49 (0) 521/91 44 5201

E-Mail: Katrin.Schlegel@itelligence.de

Quartalsabschluss 2/2011

Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	19

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010	01.04.- 30.06.2011	01.04.- 30.06.2010
Umsatzerlöse	153.520	119.296	78.600	63.067
Umsatzkosten	-112.943	-90.603	-59.035	-48.257
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.577	28.693	19.565	14.810
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-19.248	-12.422	-9.655	-6.547
Verwaltungsaufwendungen	-13.559	-12.628	-6.461	-6.321
Sonstige betriebliche Erträge	860	837	600	510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.819	-1.185	-1.093	-598
Amortisation Auftragsbestand	-416	-63	-83	-32
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-34.182	-25.461	-16.692	-12.988
Operatives Ergebnis	6.395	3.232	2.873	1.822
Beteiligungsergebnis	45	0	45	0
Bewertung von Derivaten und Ausübung von Optionen	2	0	-106	0
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-8	10	-2	-6
Finanzierungserträge	59	110	28	52
Finanzierungsaufwendungen	-820	-482	-462	-254
Finanzergebnis	-722	-362	-497	-208
Ergebnis vor Steuern	5.673	2.870	2.376	1.614
Steueraufwendungen	-2.312	-1.365	-948	-853
Konzernüberschuss	3.361	1.505	1.428	761
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	2.832	1.375	996	655
davon für Minderheitsgesellschafter	529	130	432	106
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	EUR 0,11	EUR 0,06	EUR 0,04	EUR 0,03
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:	24.557.595	24.557.595	24.557.595	24.557.595

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
Konzernüberschuss	3.361	1.505
Fremdwährungsdifferenzen	-1.315	2.423
Konzern-Gesamtergebnis	2.046	3.928
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	1.529	3.798
davon für Minderheitsgesellschafter	517	130

Konzernbilanz

Aktiva TEUR	30.06.2011	30.06.2010	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	63.839	28.097	39.564
Sachanlagen	32.143	28.570	29.223
Finanzielle Vermögenswerte	220	145	145
Forderungen aus Ertragssteuern	368	428	423
Latente Steueransprüche	2.389	2.177	1.903
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.657	2.289	2.184
	101.616	61.706	73.442
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	220	249	222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.115	54.994	69.259
Forderungen aus Ertragssteuern	1.911	526	336
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.355	2.812	1.443
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.174	18.039	30.853
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.097	8.407	4.647
	99.872	85.027	106.760
	201.488	146.733	180.202
Passiva TEUR			
30.06.2011			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	24.558	24.558	24.558
Kapitalrücklage	21.491	21.491	21.491
Bilanzgewinn	21.844	14.198	22.450
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-25.980	-9.466	-12.411
	41.913	50.781	56.088
Minderheitsanteile am Eigenkapital	14.530	4.931	5.106
	56.443	55.712	61.194
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	56.498	23.089	30.824
Latente Steuerschulden	4.053	3.988	4.115
Sonstige langfristige Rückstellungen	357	495	400
Pensionsrückstellungen	22	72	12
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.064	2.246	1.995
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	325	288	310
	64.319	30.178	37.656
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.820	23.190	24.040
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11.322	4.383	6.689
Steuerrückstellungen	3.208	826	1.441
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.759	2.030	2.357
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.169	476	1.006
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33.702	23.235	41.277
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.746	6.703	4.542
	80.726	60.843	81.352
	201.488	146.733	180.202

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	30.06.2011	30.06.2010
Konzernüberschuss	3.361	1.505
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.677	3.773
Eliminierung der Ergebnisse aus Anlagenabgängen	4	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.141	-407
Finanzergebnis	722	362
Steueraufwendungen	2.312	1.365
	12.217	6.599
Veränderung der Vorräte	2	-192
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.030	-5.340
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	-229	876
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-3.191	-1.468
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	-2.266	-2.877
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.861	4.640
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-13.844	-11.366
	-1.142	-9.128
Erhaltene Zinsen	58	110
Gezahlte Zinsen	-422	-329
Gezahlte Steuern	-2.531	-1.441
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.037	-10.788
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-7.517	-9.202
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	53	377
Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)	-13.173	-4.172
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen	-148	-66
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20.785	-13.063
Auszahlungen für Dividenden	-3.438	-2.454
Veränderung der Minderheitenanteile	-59	-193
Erhöhung der langfristigen Termingelder	-55	-160
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	75
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17.185	2.573
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.364	-1.186
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	12.269	-1.345
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-12.553	-25.196
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-126	739
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	30.853	42.496
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	18.174	18.039

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Anteils- eigner der Muttermo- sellschafter	Minderheits- anteile	Konzern- eigen- kapital
					Währungs- umrechnungs- differenzen	Übriges Eigenkapital				
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2009	24.557.595	24.558	21.491	15.277	-3.309	-5.247	-8.556	52.770	1.133	53.903
Konzernüberschuss				1.375				1.375	130	1.505
Fremdwährungsdifferenzen					2.423		2.423	2.423		2.423
Konzern-Gesamtergebnis				1.375	2.423		2.423	3.798	130	3.928
Dividendenausschüttung				-2.454				-2.454	0	-2.454
Veränderung der Minderheitenanteile									3.711	3.711
Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32						-3.333	-3.333	-3.333	-43	-3.376
30. Juni 2010	24.557.595	24.558	21.491	14.198	-886	-8.580	-9.466	50.781	4.931	55.712
31. Dezember 2010	24.557.595	24.558	21.491	22.450	-1.964	-10.447	-12.411	56.088	5.106	61.194
Konzernüberschuss				2.832				2.832	529	3.361
Fremdwährungsdifferenzen					-1.303		-1.303	-1.303	-12	-1.315
Konzern-Gesamtergebnis				2.832	-1.303		-1.303	1.529	517	2.046
Dividendenausschüttung				-3.438				-3.438	-59	-3.497
Veränderungen der Minderheitenanteile									9.248	9.248
Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32						-12.266	-12.266	-12.266	-282	-12.548
30. Juni 2011	24.557.595	24.558	21.491	21.844	-3.267	-22.713	-25.980	41.913	14.530	56.443

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird entsprechend dem IAS 34 in verkürzter Form mit ausgewählten Anhangsangaben veröffentlicht.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende

Informationen verweisen wir auf die Seiten 99 folgende im Geschäftsbericht 2010.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2011 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Ertragsteuern wurde der am Ende des Geschäftsjahres jeweils geltende Steuersatz bzw. der für das laufende Geschäftsjahr jeweils erwartete, durchschnittliche Steuersatz herangezogen.

Änderungen im Konsolidierungskreis und Veränderungen der Konzernstruktur

Im zweiten Quartal 2011 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis:

Mit Kaufvertrag vom 17. Mai 2011 übernahm der itelligence-Konzern 100% der Anteile an der englischen CONTEMPORARY plc., Ascot, einer der führenden BusinessObjects-Partner. Der vorläufige Kaufpreis betrug GBP 1,5 Mio. Die Kaufpreisaufteilung führte insgesamt zu einem vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von GBP 1,2 Mio. dessen Wertehaltigkeit zukünftig im Rahmen eines jährlich sowie bei Vorliegen besonderer Ereignisse durchzuführenden Impairmenttests überprüft wird. Der im Rahmen der Akquisition aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird

dem Segment Westeuropa zugeordnet. Eine detaillierte Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2011 durchgeführt. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TGBP 67 wurden direkt im Aufwand erfasst. Die Erstkonsolidierung erfolgte am 1. April 2011, so dass ein zeitanteiliges Periodenergebnis von drei Monaten in Höhe von TEUR 3 ausgewiesen wird.

Mit Kaufvertrag vom 14. Juni 2011 übernahm der itelligence-Konzern 60% der Anteile am dänischen SAP-Beratungshaus 2C change. Der vorläufige Kaufpreis betrug EUR 14,0 Mio. Die 2002 gegründete 2C change ist einer der erfolgreichsten SAP-Reseller im nordischen Markt. Mit rund 150 Mitarbeitern in Dänemark, Norwegen und Malaysia bietet 2C change ein umfassendes IT-Komplettangebot von der Beratung über den SAP-Lizenzverkauf, die Implementierung bis hin zu Hosting-Angeboten im SAP-Umfeld und SAP BusinessObjects an. Die verbleibenden 40% der Anteile an der 2C change können innerhalb der nächsten Jahre über Put- und Call-Optionen erworben werden. Die Kaufpreisaufteilung führte insgesamt zu einem vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 24,3 Mio. dessen Werthaltigkeit zukünftig im Rahmen eines jährlich sowie bei Vorliegen besonderer Ereignisse durchzuführenden Impairmenttests überprüft wird. Gemäß der Neureglung des IFRS 3 erfolgte die Bewertung der Minderheitenanteile zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode). Der im Rahmen der Akquisition aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird dem Segment Westeuropa zugeordnet. Eine detaillierte Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2011 durchgeführt. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 929 wurden direkt im Aufwand erfasst. Die Erstkonsolidierung erfolgte am 1. Juni 2011, so dass ein zeitanteiliges Periodenergebnis von einem Monat in Höhe von TEUR 324 ausgewiesen wird.

Der itelligence AG erwarb in den ersten sechs Monaten weitere 10% an der SAPCON a.s. in Brno. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich dementsprechend von 56% zum 31. Dezember 2010 auf 66% zum 30. Juni 2011. Darüber hinaus erhöhte der itelligence-Konzern die Beteiligung an dem US-amerikanischen Beratungshaus der RPF Solutions, LLC um 4%. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich hier von 51% zum 31. Dezember 2010 auf 55% zum 30. Juni 2011. Beide Beteiligungserhöhungen wurden im Rahmen der vereinbarten Put- und Call-Optionen ausgeübt.

Mit Vertrag vom 8. Juni 2011 wurden 100% der Anteile an der itelligence d.o.o. Slowenien veräußert. Die Gesellschaft wurde bis zum Verkauf voll konsolidiert. Der Verkaufspreis betrug TEUR 135. Aus dieser Transaktion entstand im Konzern ein Gewinn in Höhe von TEUR 45.

Zusammengefasste Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – ungeprüft

1 / Ertragsteuern

	1.1.-	1.1.-
	30.06.2011	30.06.2010
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.673	2.870
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.312	-1.365
Ertragsteuerquote	40,8%	47,6%

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -2.547 (Vorjahr: TEUR -1.304) und latente Steuern in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR -61).

	USA	DACH	Westeuropa	Osteuropa	Asien	Sonstige	Konzern 1.1.-30.06.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	30.963	65.493	13.826	8.324	774	1.662	121.042
Verkäufe zwischen den Segmenten	-35	-578	-563	-565	-5	0	-1.746
Externe Segmentumsätze	30.928	64.915	13.263	7.759	769	1.662	119.296
Operatives Segmentergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	3.094	3.569	279	242	-400	221	7.005
Abschreibungen und Amortisationen	-675	-2573	-139	-332	-45	-9	-3.773
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	2.419	996	140	-90	-445	212	3.232
Finanzergebnis							-362
Ergebnis vor Steuern							2.870
Ertragssteuern							-1.365
Konzernüberschuss							1.505

4 / Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

